

Weinbau ohne Pestizide – wie geht das?



Piroso Weinreben mit vielfältigen Bewuchs



Florfliege



Wiedehopf

Das Weingut – wer wir sind

- 👤 Johannes Kiefer hat mit 19 Jahren in **2007 das „Weingut Johannes Kiefer“** in Eichstetten am Kaiserstuhl gegründet. Er ist gelernter Winzer und Weinküfer.
- 👤 Babara Kiefer ist gelernte Bankkauffrau und vielfältig einsetzbar.
- 👤 Katharina Kiefer ist fotobegeistert mit ausgeprägtem Interesse im Naturschutz für alles was krecht, fleucht und wächst.



Johannes Kiefer, der Inhaber



Katharina Kiefer, die Schwester



Barbara Kiefer, die Mutter

Was sind Pestizide?

🦋 lat. Pestis (Geisel, Seuche) und lat. Caedere (töten)

🦋 Landwirtschaftlich

- Bekämpfungsmittel gegen Schaderreger der Pflanze



schwerer Eingriff, entfernen einer Zisterne

Welche Pestizide werden im konventionellen Weinbau eingesetzt?

überwiegend chemisch-synthetisch hergestellte Pestizide

- Fungizide gegen Pilzkrankheiten
- Herbizide wie Glyphosat gegen Beikräuter
- Insektizide gegen Schadinsekten



konventionelle Anlage im Winter, nicht bei uns

Welche Pestizide werden im biologischen Weinbau eingesetzt?

- 🍷 Fungizide in Form von Kupfer, Schwefel und Backpulver (Kaliumhydrogenkarbonat)
- 🍷 Vereinzelt Insektizide auf biologischer Basis



biologischer Weinbau mit Einsaat

Jeder Eingriff hat Folgen

👉 Wirkung und Nebenwirkung

👉 Heilung oder Zerstörung



Zisternenrest

Weinbau, wie wir ihn betreiben

- 🌿 Robuste Rebsorten (Piwi)
- 🌿 minimalintensive Bodenbearbeitung
- 🌿 Biologische Dienstleister für die Pflanzengesundheit
- 🌿 Pflanzenstärkung
- 🌿 Schadschwellenberücksichtigung
- 🌿 Geländestruktur



Solarisanlage im Mai

Weinbau, wie wir ihn betreiben

Robuste Rebsorten (Piwi)

- Widerstandsfähig gegen Pilzkrankheiten
- unempfindlichere Blattstruktur



Rebsorte Cabernet Cantor



Rebsorte Muscaris

Weinbau, wie wir ihn betreiben

Robuste Rebsorten (Piwi)

- Widerstandsfähig gegen Pilzkrankheiten
- unempfindlichere Blattstruktur
- stabilere Beerenhäute
- festere Pektin



Rebsorte Souvignier Gris



Rebsorte Solaris

Weinbau, wie wir ihn betreiben

Minimalinvasive Bodenbearbeitung

-  wenig Überfahrten
-  wenig Bodenbearbeitung
-  Humusaufbau
-  Förderung des Bodenlebens



Rebsorte Helios Junganlage im Mai

Weinbau, wie wir ihn betreiben

Biologische Dienstleister für die Pflanzengesundheit

Nützlinge

- Vögel
- Insekten

Bodenleben

- Mikroorganismen
- Mykorrhiza



Trauben der Sorte Souvignier Gris

Pflanzenstärkung

Möglichkeiten

- Ackerschachtelhalmttee
- Algen
- Weinbautechnische Maßnahmen wie z.B. Pflanzabstände
- Artenreiche Weinbergseinsaaten



Triebspitze mit Geschein der Rebsorte Muscaris im April

Schadschwellenberücksichtigung

 Verlusttoleranz

 extreme Witterungsbedingungen

- Bei uns Einsatz von Backpulver (Kaliumhydrogenkarbonat)
- Bislang in sechs Jahren erstmalig im Jahr 2021 mit lediglich drei Anwendungen in zwei Rebanlagen
- Die neuen Rebsorten von 2015 bis 2021 komplett ungespritzt!



Blattkäfer auf einem Rebblatt

Geländestruktur

- Thermik
- Böschung als Biotope
- Biotopinseln
- Unterschiedliche Refugialflächen



Weinberg im Hochsommer

Thermik

 Wärmespeicher

 Windkanäle

 Windschutz



Lösswand für Bienenfresser im April

Böschungen als Biotope

- 🌿 Magerbewuchs Süd- und Ostlagen
- 🌿 Nordböschungen als Kühlung
- 🌿 Wechselstrukturen
 - Krautig , Hecken, Bäume



Händische Pflege des Wiesendrusch

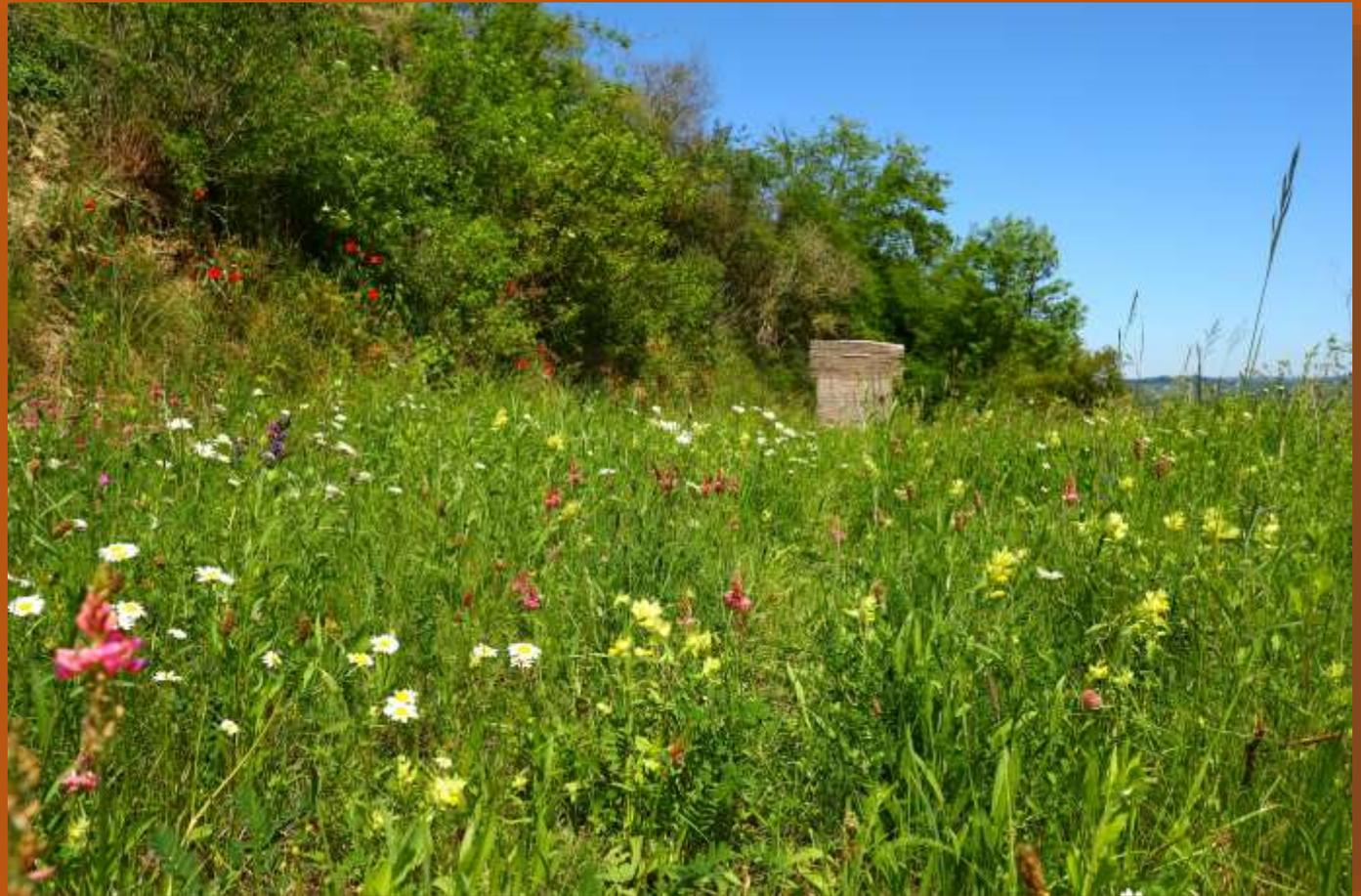


Mahd einer Böschung mit Schnittgutabtragung

Geländestruktur

Biotopinselfeln

 Artenvielfalt durch heimische Wiesen



Wiesendruscheinsaat im dritten Jahr

Refugialflächen

- ☛ dauerhafte Rückzugsgebiete für die Artenvielfalt



Böschungprofil mit Refugialflächen

Vielfalt schafft Vielfalt

- 🐛 Junganlagen als Pionierflächen
- 🐛 Für Weinbau und Naturschutz
- 🐛 angepasste Mahd als wichtiges Element
- 🐛 Gehölze – viel mehr als nur Sträucher
- 🐛 Magerbereiche erhalten und pflegen
- 🐛 Insekten brauchen Pflanzen
- 🐛 Vögel sind wichtige Nützlinge



blühende Weinbergsböschung

Junganlagen als Pionierflächen

- 🐛 Lichtkeimer und konkurrenzschwache Pflanzen erhalten Wandermöglichkeiten
- 🐛 Reben- und Weinbergsbewohner profitieren im Sommer von Schatten spendenden Pflanzen und offenen Bodenstellen



Junganlage mit Wildblumeneinsatz

Vielfalt schafft Vielfalt

Für Weinbau und Naturschutz

- 🐜 Biotope sind Pufferflächen
- 🐜 für Kulturpflanzen schädliche Organismen wird das Springen von Pflanze zu Pflanze erschwert



Magerböschung zur Mohnblüte

Vielfalt schafft Vielfalt

Für Weinbau und Naturschutz

- 🐛 Biotop sind Pufferflächen
- 🐛 für Kulturpflanzen schädliche Organismen wird das Springen von Pflanze zu Pflanze erschwert
- 🐛 Nützlinge und Pflanzen wandern zwischen Böschung und Reben



Renaturalisierte Weinbergsböschung im Mai

Vielfalt schafft Vielfalt

Für Weinbau und Naturschutz

 Rebensaft als Trinkwasser für Vögel

 Pollenspender Rebe



Grünfink trinkt Rebensaft



Erdhummel sammelt Pollen an Rebblüte

Vielfalt schafft Vielfalt

Für Weinbau und Naturschutz

 Flächen welche für den Weinbau unrentabel sind, tragen zur Pflanzengesundheit bei



Magerwiese entstanden durch Mahd mit abtragen

Vielfalt schafft Vielfalt

angepasste Mahd als wichtiges Element

 vielfältig und angepasst

- Humusgehalt
- Trockenheit
- Bewohner



Jungreben der Sorte Helios im Mai mit spezieller Einsaat zur Bodenverbesserung



Vorgewende einer jungen Rebanlage, Mahd 1-2x im Jahr mit Abtragen des Schnittgut

Vielfalt schafft Vielfalt

Gehölze – viel mehr als nur Sträucher

- Die Schaffung und Erhaltung von Strukturen erfordert viel Abwägung
- Zahlreichen Insekten dienen sie als Nahrungsquelle



Ligusterschwärmer



Faulbaumbläuling am Blasenstrauch

Gehölze – viel mehr als nur Sträucher

Heckenverjüngung

- neue Nistmöglichkeit für Vögel
- z.B. Feldulmenbestand kann erhalten werden

Gehölzpflanzung

- gebietsheimische Besonderheiten fördern
- neue Strukturen schaffen
- Obstgehölze für Mensch und Natur



Feldulmenverjüngung



Obstgehölz Pflanzung in Südwestlage

Gehölze – viel mehr als nur Sträucher

- 🌳 Alte Obstbäume fördern
- 🌳 Lebensraum vieler Nützlinge
- 🌳 als Ablenkungsfutter
 - Maikäfer fressen lieber hier
- 🌳 Erhaltung des Bodenlebens
 - Pilzgeflecht



Süßkirsche



Verwilderte Süßkirschen

Vielfalt schafft Vielfalt

Magerbereiche erhalten und pflegen

- 🐝 Magerwiesen zählen mit zu den artenreichsten Lebensräumen
- 🐝 erstmal etabliert sinkt der Pflegeaufwand
- 🐝 konkurrenzschwache Pflanzen sind auf die Pflege angewiesen



Furchenbiene im Nisteingang



Junge Streuobstwiese

Vielfalt schafft Vielfalt

Insekten brauchen Pflanzen

 Nahrungsgrundlage

 Jagdfläche

 Überwinterungsplatz



Skorpionsfliege



Oothek der Gottesanbeterin

Insekten brauchen Pflanzen

- 🐝 Nahrungsgrundlage
- 🐝 Jagdfläche
- 🐝 Überwinterungsplatz
- 🐝 einjährige Arten profitieren von der Bestäubung
 - Produktion von mehr Saatgut
- 🐝 mehrjährige Arten können sich ausbreiten
 - gesichertes Blütenangebot



Schöllkraut mit Furchenbienen



Flockenblume mit bedornter Mauerbiene

Insekten brauchen Pflanzen

- 🐝 Ackerwildkrautgesellschaften profitieren von vorübergehend geöffneten Flächen
 - Feldrittersporn, Kornblume, Klatschmohn
- 🐝 schnell eintretende Bodenwärme
- 🐝 erdnistende Wildbienen finden neuen Lebensraum



Feldrittersporn mit Taubenschwänzchen



Zauneidechse

Vielfalt schafft Vielfalt

Insekten brauchen Pflanzen

-  Kulturpflanze statt Dünger
-  stabiler Boden
-  gesunde Reben
-  Nahrung für Generalisten



Furchenbiene auf Saflorblüte



Stahlblaue Mauerbiene auf Saatesparsette

Vielfalt schafft Vielfalt

Insekten brauchen Pflanzen



Wildpflanzen für Spezialisten

- Populationen erhalten
- Neubesiedlung fördern



Glockenblumen Scherenbiene auf Glockenblume



Tatzenkäferlarve am Labkraut

Vielfalt schafft Vielfalt

Vögel sind wichtige Nützlinge

- ✎ Für den Nachwuchs benötigen sie sehr viele Insekten und halten so Schädlinge in Schach
- ✎ Werden einzelne Kennarten gefördert, steigt die Artenvielfalt im Umland



Baumfalke



Schwarzkehlchen auf Holunder

Vögel sind wichtige Nützlinge

- Für den Nachwuchs benötigen sie sehr viele Insekten und halten so Schädlinge in Schach
- Werden einzelne Kennarten gefördert, steigt die Artenvielfalt im Umland
- Neuntöter
 - braucht Großinsekten
 - Gehölze zum Nisten
- Dorngrasmücke
 - Ansitzwarten
 - krautige Stellen zum Nisten



Neuntöter im erhaltenen Kirschbaum



Jungvogel der Dorngrasmücke

Vielfalt schafft Vielfalt

Vögel sind wichtige Nützlinge

Nützlinge oder Schädling?



Maikäfer

➤ als Nahrungsquelle



Star

➤ Insektenfänger



Maikäfer



Dieser Star nistet in einer Bienenfresserhöhle

Kulturlandschaft Weinbau als Biotop



Ohne Pestizide

- „ja es geht, aber“



Grundvoraussetzung

- Symbiose Weinbau und Naturschutz
- wohlüberlegtes Handeln
- keine Scheu vor anfänglicher Mehrarbeit



Unsere Erfahrungen als Quereinsteiger

- aus der Praxis, kein wissenschaftlicher Anspruch
- mutig, komplex und nicht beliebig skalierbar



Junge Wendehälse mit Nisthilfe



Der Vogel des Jahres 2022 – der Wiedehopf

Unsere Forderung an die Politik

- 🌿 Verbindliche Regelung zum Schutz von Biobetrieben
 - vor Kontaminationen durch chemisch-synthetische Pestizide
 - und im Bio-Anbau nicht zugelassene Substanzen

- 🌿 Schulungen für die landwirtschaftliche Praxis
 - Was ist Biodiversität?
 - Was kann mein Betrieb dazu beitragen?
 - Was ist schadschwellenorientiertes Wirtschaften?



Souvignier Gris Weintraube



Junge Rebanlage mit Wildblumeneinsaat

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit



Wir freuen uns jetzt auf Ihre
Fragen.



Der Wiedehopf war unsere Initialzündung für den Natur- und Artenschutz

Alle in dieser Präsentation verwendeten Texte, Fotos, Filme und grafischen Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie Teile hiervon verwenden wollen, wenden Sie sich bitte an das Weingut Johannes Kiefer aus Eichstetten am Kaiserstuhl.

Copyright ökologisches Weingut Johannes Kiefer - www.weingut-johannes-kiefer.de

Fazit:

Hier schließt sich der Kreis einer wunderbaren Symbiose aus den Erwartungen des Winzers und den Ansprüchen der vielfältigen Bewohner unserer Kulturlandschaft Weinbau.

Vermutlich aufgrund der besonderen Lage und Pflege unseres Terroir zeigt sich hier die Möglichkeit eines Weinbaus ohne chemisch-synthetische Mittel, Kunstdünger, Kupfer, Schwefel und Glyphosat.

Wir müssen die Böden unserer Rebassen nicht offen halten.

Die Biotoppflege ist durch die Renaturierung der vorhandenen Flächen Anfangs deutlich mehr Arbeit gewesen.

Im Lauf der Jahre wird der Arbeitsaufwand sinken.

Um hiermit die Frage dieses Vortrags zu beantworten: „Weinbau ohne Pestizide – Geht das?“

Wir sagen „ja es geht“.

Unserer praktischen Erfahrung nach, unter Berücksichtigung der im Vortrag gezeigten Voraussetzungen, können wir zeigen, dass Weinbau ohne Pestizide - laut Definition Wikipedia - möglich ist.

Als Quereinsteiger sind wir unbelastet, teilweise auch naiv, in das Projekt Weingut hineingesprungen.

Dabei haben wir viele wunderbare Sachen welche die Natur uns bietet entdeckt.

Vor lauter Begeisterung sind wir weit über das Ziel hinausgeschossen. Hier hat sich ein Weingut gebildet, welches zu fast 50% aus Biotopen besteht.

Die hier dargestellte Arbeit und Herangehensweise haben wir in keinem Lehrbuch gefunden. Die praktische Erfahrung hat uns ermutigt diesen Weg weiter zu gehen. Wir erheben keinen wissenschaftlichen Anspruch für unsere Ausführungen. Dafür spielen zu viele verschiedene Disziplinen in unserem komplexen Gefüge ineinander.

Alle in dieser Präsentation verwendeten Texte, Fotos, Filme und grafischen Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie Teile hiervon verwenden wollen, wenden Sie sich bitte an das Weingut Johannes Kiefer aus Eichstetten am Kaiserstuhl. Copyright ökologisches Weingut Johannes Kiefer - www.weingut-johannes-kiefer.de